

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 19. Januar 1907, nachm. 2 Uhr.

1. **Alexandre Guilmant** (geb. 12. März 1837 zu Boulogne sur Mer):

3 Sätze aus der **Sonate für Orgel** (Nr. 7) in F-dur, op. 89.  
a) Maestoso. b) Lento assai. c) Allegro con brio.

2. **Moritz Hauptmann** (geb. 13. Oktober 1792 zu Dresden, gest. 3. Januar 1868 als Thomaskantor zu Leipzig):

„**Ich und mein Haus, wir sind bereit**“, Hochzeitslied für Chor und Solostimmen, op. 33, Nr. 3.

Ich und mein Haus, wir sind bereit, dir, Herr, zu leben, mit aller Treu', mit Seel' und Leib, dir, Herr, ergeben. Du sollst der Herr im Hause sein, gib deinen Frieden nur darein, laß uns in dir nur leben. Eine kleine, fromme, reine Hausgemeinde, laß uns wallen, dir, o Herr, nur zu gefallen.

So laß dies Haus auf deine Gnade nur uns bauen, laß uns nur deiner Güte, deiner Huld vertrauen. Auch laß uns in der Trübsal Grau'n auf deine treue Hülfe schau'n, auf dich und deine Güte. Selig, fröhlich, selbst mit Schmerzen in dem Herzen dir uns lassen, in Geduld uns dann zu fassen. Amen! (Nach Ph. Spitta.)

3. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 zu Leipzig):

„**Er kennt die rechten Freudenstunden**“, Duett für Sopran und Alt mit Choral aus der Kantate: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“.

Sopran und Alt:

Er kennt die rechten Freudenstunden,  
Er weiß wohl, wenn es nützlich sei;  
Wenn er uns nur hat treu erfunden  
Und merket keine Heuchelei,  
So kommt Gott, eh' wir's uns versch'n,  
Und läßet uns viel Gut's gescheh'n.

Georg Neumark, † 1681.

Orgel:

Wer nur den lieben Gott  
läßt walten usw.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch 553, 1 u. 8. (Mel.: Königsberg 1602.)

Mel.: O Jesu Christ, meins —

Wohl einem Haus, wo Jesus Christ  
Allein das All' in allem ist!  
Ja, wenn er nicht darinnen wär',  
Wie finster wär's, wie arm und leer.

So mach' ich denn zu dieser Stund'  
Samt meinem Hause diesen Bund:  
Wich' alles Volk auch von ihm fern,  
Ich und mein Haus steh'n bei dem Herrn.

Chr. K. L. von Pfeil, † 1776.

## Vorlesung (Joh. 2, 1—11), Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. **Ferdinand Hiller** (geb. 24. Oktober 1811 zu Frankfurt a. M.):  
(gest. 10. Mai 1885 zu Köln)

„Gebet“, Lied für Sopran mit Orgelbegleitung, op. 46, 1.

Herr, den ich tief im Herzen trage,  
Sei du mit mir,  
Du Gnadenhort in Glück und Plage,  
Sei du mit mir.  
Behüte mich am Born der Freude  
Vor Uebermut;  
Und wenn ich an mir selbst verzage,  
Sei du mit mir.

Dein Segen ist wie Tau den Reben —  
Nichts kann ich selbst;  
Doch daß ich kühn das Höchste wage,  
Sei du mit mir.  
O du mein Trost, du meine Stärke,  
Mein Sonnenlicht,  
Bis an das Ende meiner Tage  
Sei du mit mir.

Em. Geibel, † 1884.

6. **Franz von Holstein** (geb. 16. Februar 1826 zu Braunschweig):  
(gest. 22. Mai 1878 zu Leipzig)

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“, Motette für  
sechsstimmigen Chor mit Solostimmen, op. 19, Nr. 2.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten  
des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: meine Zuversicht,  
meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er wird dich mit  
seinen Fittigen decken und deine Zuversicht wird bei ihm sein. Amen!



Solisten: Fräulein **Veronica Fehrmann**, Konzertsängerin (Sopran), und  
Fräulein **L. Dahn**, Konzertsängerin (Alt).

**Mitteilung.** Sonnabendvesper am 26. Januar. Zur Vorfeier des Geburtstages  
Sr. Majestät des Kaisers. U. Thiele: Chromatische Fantasie für Orgel. Felix Mendels-  
sohn: „Fürchte dich nicht!“ Chor mit Orchester a. d. „Elias“. Felix Mendelssohn:  
Ps. 98 für achttimmigen Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel. (Soli: Herr Konzert-  
sänger H. Nüßle.)